



II-1210 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 6001/3-III/4/76

494 /AB

1976-07-28

zu 459 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

=====

Die von den Abgeordneten Dkfm. Dr. König und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 9. 6. 1976 an mich gerichtete Anfrage Nr. 459/J, betreffend Verwendung von Hubschraubern des Innenministeriums als Reisemittel für die Mitglieder der Bundesregierung, erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

In der Zeit vom 21. 4. 1970 bis 15. 6. 1976 wurden Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres zu 10 Flugaktionen für Reisebewegungen von Regierungsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 2:

Bei den unter Punkt 1 angeführten zehn Flügen wurden 2256 Flugkilometer zurückgelegt.

Zu Frage 3:

Die Flugkilometer verteilen sich auf die Regierungsmitglieder wie folgt:

Bundeskanzler Dr. KREISKY 610 Flugkilometer für folgende Flüge:

	km	Flugminuten
--	----	-------------

Bundeskanzler Dr. Kreisky und Bundesminister Dr. Staribacher am 23. 5. 1970 von Wien/Meidling nach Ried/Innkreis. Zweck des Fluges war es, den Herrn Bundeskanzler, der am bezeichneten Tage um 08.00 Uhr in Wien noch einen Termin hatte, zu der für 10.00 Uhr festgesetzten Eröffnung der Rieder Messe zu bringen.

215

96

- 2 -

	km	Flugminuten
Bundeskanzler Dr. Kreisky und Bundesminister Dr. Androsch am 8. 1. 1973 von Lech/Arlberg nach Ritzlern im Kleinen Walsertal. Die Kosten in der Höhe von S 1125,- für diesen Flug wurden dem Bund ersetzt.	25	10
Am 21. 12. 1975 von Lech/Arlberg nach Salzburg.	280	92
Am 23. 12. 1975 von Innsbruck nach Lech/Arlberg. Die Flüge erfolgten im Zusammenhang mit dem Terroranschlag auf das OPEC-Gebäude in Wien I.	90	42

Bundesminister Dr. KIRCHSCHLÄGER 355 Flugkilometer für folgende Flüge:

	km	Flugminuten
Am 20. 5. 1972 von Wien nach Salzburg. Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten kam am Samstag, dem 20. 5. 1972, um 17.15 Uhr mit dem Herrn Bundespräsidenten aus Finnland zurück und mußte vom Flughafen Wien anlässlich des Aufenthaltes des Präsidenten Nixon unmittelbar nach Salzburg gebracht werden.	300	105
Am 8. 6. 1973 von Linz nach Wulowitz. Bei diesem Flug wurde der Außenminister, der um 07.40 Uhr mit einer Kursmaschine der AUA aus Graz kam, vom Flughafen Linz-Hörsching nach Wulowitz gebracht. An der Grenzkontrollstelle erwartete er den für 08.30 Uhr angesagten Außenminister der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik.	55	24

Bundesminister Dr. LEODOLTER 570 Flugkilometer für folgende Flüge:

	km	Flugminuten
Am 8. 9. 1973 von Wien/Meidling nach Arnoldstein und zurück. Der Flug erfolgte, um Bundesminister Dr. Leodolter eine rasche Überprüfung der Effizienz der Schutzmaßnahmen gegen die Einschleppung der Cholera von Italien nach Österreich zu ermöglichen.	570	188

- 3 -

Bundesminister Dr. BRODA 230 Flugkilometer für folgenden Flug:

	km	Flugminuten
Am 28.9.1973 von Klagenfurt nach Wien. Der Bundesminister für Justiz mußte anlässlich der Geiselnahme durch ausländische Terroristen von Klagenfurt unverzüglich nach Wien gebracht werden.	230	74

Bundesminister Dr. STARIBACHER 421 Flugkilometer für folgende Flüge:

	km	Flugminuten
Am 27.4.1976 vom VÖEST-ALPINE-Gelände Linz nach Wien und von Wien nach Salzburg. Die Flugbewegung erfolgte wegen Teilnahme des Bundesministers Dr. Staribacher an einer nicht aufschiebbaren Parlaments-sitzung während des Staatsbesuches des Vorsitzenden des Staatsrates der Volksrepublik Polen, Jablonsky.	421	166

Bundesminister MOSER 70 Flugkilometer für folgende Flüge:

	km	Flugminuten
Am 24.5.1976 von Altenrhein, Schweiz, nach Feldkirch und zurück. Der Bundesminister für Bauten und Technik flog mit einem zivilen Luftfahrzeug von Wien nach Altenrhein. Er wurde anschließend in einem Hubschrauber von Altenrhein nach Feldkirch gebracht. Bei Benützung eines Kraftfahrzeuges hätte Bundesminister Moser nach Aussage des Amtes der Vorarlberger Landesregierung infolge der länger dauernden Reise das gesamte Programm des Österreichischen Straßentages umgestoßen.	70	63

Zu Frage 4:

Die proportionalen Kosten, die an Hand der absolvierten Flugzeit errechnet wurden, betragen S 31.819,92.

Wien, 23. Juli 1976

